

Wenn der Tod auch uns die Sprache verschlägt

„Schwierige Todesfälle“
17. Hospiz-Seelsorgetag



Foto: © hikrcn - fotolia.de

Dienstag, 04. September 2018
Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden-Naurod

Organisatorisches

Tagungsort

Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden - Naurod

Anreise

ÖPNV: Ab Frankfurt-Hauptbahnhof und Limburg mit Regionalbahn bis Niedernhausen (ab Frankfurt auch S2); von dort mit Bus 22 (Richtung Wiesbaden) bis Station „Wilhelm-Kempf-Haus“. Ab Wiesbaden/ Platz der Deutschen Einheit mit Bus 22 (Richtung Niedernhausen) bis „Wilhelm-Kempf-Haus“.

PKW: Aus Richtung Frankfurt und Limburg über die A3 bis Abfahrt „Niedernhausen“; von dort weiter über B455 Richtung Wiesbaden bis Abzweig „Naurod/ Niedernhausen“; Zufahrt Wilhelm-Kempf-Haus nach ca. 1 km links.

Aus Richtung Wiesbaden über B455 bis Abzweig „Niedernhausen“; Zufahrt Wilhelm-Kempf-Haus nach ca. 1 km links.

Teilnahmegebühr

Mit der Anmeldung ist eine Teilnahmegebühr von 25,- Euro fällig. Diese enthält die Tagungsgebühr sowie ein Mittagessen und Getränke. Der Betrag kann auch bei nachträglicher Absage nicht erstattet werden.

Bankverbindung

Bischöfliches Ordinariat, Commerzbank AG Limburg
DE08 5114 0029 0370 0010 00

Verwendungszweck: Kostenstelle 0001-238 300 1460

Anmeldung

Bis **24.8.** Referat 3./4. Lebensalter:
fon 06431. 295 380, Mail: lebensalter@bistumlimburg.de

Veranstalter

AK Trauerseelsorge im Bistum Limburg (St. Michael – Zentrum für Trauerseelsorge/Frankfur; Referat 3./4. Lebensalter; Trauerseelsorge Wiesbaden, Klinikseelsorge) Bischöfliche Beauftragte für die Hospizarbeit

(geeignet für Fensterbriefumschlag)

Bischöfliches Ordinariat
Dezernat Kinder, Jugend und Familie
Bischöfliche Beauftragte für die Hospizarbeit
Referat 3./4. Lebensalter
Postfach 1355
65533 Limburg



Einladung

Bei unverhofft-tragischen Ereignissen wie Unfällen, Gewaltverbrechen oder beim Tod von Kindern stößt Seelsorge an ihre Grenzen. Die Notfallseelsorge ist ein erster Schritt, Betroffenen und Hinterbliebenen professionell zur Seite zu stehen. Doch deren Not reicht darüber hinaus und braucht Begleitung. Es ist eine gute seelsorgliche Begleitung und Vernetzung aller Akteure gefragt.

Unser Studientag widmet sich der Frage, was plötzliche Todesereignisse bei den Hinterbliebenen psychisch auslösen. Workshops am Nachmittag konkretisieren diese Aspekte: Der Tod eines Kindes, Gewaltverbrechen oder ein Suizid machen seelsorgliche Begleitung besonders schwierig. Menschen mit Schock und Sprachlosigkeit beizustehen, wenn „normale“ Gespräche kaum möglich sind, ist eine große Herausforderung. Zusätzlich werden Angehörige und Seelsorger oftmals mit einer Vielzahl widerstreitender professioneller Abläufe und Erfordernisse konfrontiert. Die Spielregeln von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei zu kennen erleichtert es, im späteren Seelsorgsgespräch mit den Irritationen Betroffener umzugehen.

Ein weiteres Thema, das im Hospiz- und Palliativbereich an Bedeutung gewinnt, ist die Problematik des Sterbefastens.

Zu all diesen Themenbereichen konnten wir ausgewiesene Fachleute gewinnen, die mit ihrem Wissen und ihrer Berufserfahrung vielfältige Informationen und Impulse geben.

Tagungsort ist das Wilhelm-Kempff-Haus in Wiesbaden – Naurod.

Programm

- 09:30 Uhr Anreise, Kaffee
- 10:00 Uhr Begrüßung, Einführung
Referat: „Vor der Trauerzeit – Seelische Wunden nach plötzlichem Tod, Unglück und Not“
(Dr. Gerhard Dittscheidt)
- anschl. Rückfragen, Diskussion
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 13:15 Uhr Workshops (in 2 Runden à 45 Min.)
- „Seelsorge zwischen Trost und Trauma“
(Dr. Gerhard Dittscheidt)
 - „Wenn das Leben mehr Angst macht als der Tod“ – Suizid (Dr. Christopher Linden)
 - „Wenn das Leben mit dem Tod beginnt“ – Tod eines Kindes (Heike Margraf)
 - Sterbefasten – zur Problematik des Sterbewunsches am Lebensende
(Esther Helfrich-Teschner)
- 15:00 Uhr Kaffee- und Kuchenpause
- 15:30 Uhr Plenum
- 16:00 Uhr Eucharistiefeier mit Pfr. Joachim Metzner,
St. Michael – Zentrum für Trauerseelsorge/ Frankfurt
- 17:00 Uhr Ende

Referenten

Dr. Gerhardt Dittscheidt, Pastoraltheologe und Pastoralpsychologe; Diözesanreferent für die Krankenhausseelsorge im Bistum Essen; Supervisor (DGSv), Fachberater Psycho-traumatologie; EMDR-Therapeut (VDH/ IFP)

Dr. Christopher Linden, Theologe und Psychologe; Telefonseelsorge Wiesbaden

Heike Margraf, Leiterin der Kath. Familienbildungsstätte Hadamar
Esther Helfrich-Teschner, BGU Unfallklinik Frankfurt, Klinikseelsorgerin, KSI Heidelberg

Anmeldung

Ich nehme am 17. Hospiz-Seelsorgetag teil:

.....
(Name) (Vorname)

.....
(Straße)

.....
(PLZ, Ort)

.....
(Tätigkeitsbereich)

.....
(Telefon) (Fax)

.....
(E-Mail)

Die obigen Daten werden im Rahmen der elektronischen Datenverarbeitung zu Verwaltungszwecken gespeichert. Der Weitergabe von Namen und Anschrift ausschließlich an andere Teilnehmer/-innen derselben Veranstaltung und an das Tagungshaus stimme ich zu.

.....
(Datum) (Unterschrift)

Anmeldeschluss: 24. August 2018

Anmeldung per Post oder per Fax an 06431/295-531
oder per E-Mail: lebensalter@bistumlimburg.de

